
DSI-BRU042 Museumsstrasse 4, Abwartshaus Stapfer-Schulhaus, 1909-1910 (Dossier (Denkmalschutzinventar))

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT - KANTONALE DENKMALPFLEGE

Archivplan-Kontext

Kontext: Kanton Aargau (Archiv)
Denkmalpflege (Institution)
Praktische Denkmalpflege (Abteilung)
Denkmalschutzinventar (001 - 199), 2010.06.09- (Bestand)
DSI-B B (Teilerie Bestand (Alphabet))
DSI-BRU Brugg (inkl. UMI) (Teilerie Bestand (Gemeinde))
DSI-BRU042 Museumsstrasse 4, Abwartshaus Stapfer-Schulhaus, 1909-1910 (Dossier (Denkmalschutzinventar))

Identifikation

Signatur DSI-BRU042
Signatur Archivplan BRU042
Titel Museumsstrasse 4, Abwartshaus Stapfer-Schulhaus
Ansichtsbild



Bezirk Brugg
Gemeinde Brugg
Adresse Museumsstrasse 4
Versicherungs-Nr. 759
Parzellen-Nr. 404
Koordinate N 1259632
Koordinate E 2657778
Situationsplan (AGIS) http://www.ag.ch/app/agisviewer4/v1/html/agisviewer.htm?config=agis_geoportal_fs.json&thema=185&scale=5000&basemap=base_landeskarten_sw&x=2657778&y=1259632

Schutz / Status

Kantonale Unterschutzstellung (DSI) 02.09.2013

DSI-BRU042 Museumsstrasse 4, Abwartshaus Stapfer-Schulhaus, 1909-1910 (Dossier (Denkmalschutzinventar))

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT - KANTONALE DENKMALPFLEGE

Kantonaler Schutzzumfang	integral
Chronologie	
Entstehungszeitraum	1909 - 1910
Typologie	
Nutzung (Stufe 1)	Öffentliche Bauten und Anlagen
Nutzungstyp (Stufe 2)	Schulanlage
Dokumentation	
Autorschaft	Froelich, Albert (1876-1953)
Würdigung	Das Stapfer-Schulhaus wurde 1909/10 nach Plänen des bedeutenden Brugger Architekten Albert Froelich im damals modernen Stil der Reformarchitektur errichtet. Das Schulhaus widerspiegelt beispielhaft den zeitgenössischen, an nationalen Traditionsformen orientierten Schulhausbau. Die Idee des Heimatstils findet sich insbesondere in den mächtigen Dächern und dem wehrhaften Charakter des eindrucklichen Gebäudes wieder, welches sich an den Befestigungsanlagen der Brugger Altstadt orientiert und kennzeichnend ist für die Arbeit Froelichs. Aufgrund seines typologischen, baukünstlerischen und situativen Werts wurde das Stapfer-Schulhaus und das zugehörige Hauswarthaus unter kantonalen Schutz gestellt.
Bau- und Nutzungsgeschichte	Das nach Philipp Albert Stapfer, dem "Kulturminister" der Helvetik benannte Stapfer-Schulhaus und das zugehörige Hauswarthaus wurden 1909 nach Plänen des bedeutenden Brugger Architekten Albert Froelich (1876-1953) von der Baufirma Gentsch, Strasser & Cie. ausgeführt. Das Abwartshaus übernimmt mit Querflügel, Bossenquader-Mauerwerk und Kreuzstockfenstern die wesentlichen Gestaltungsmerkmale des Hauptgebäudes. Die Südfassade akzentuiert ein bow window. Das hübsche Gebäude schliesst mit einem Torbogen unmittelbar an den Archivturm an und leitet so auch optisch von der Altstadt zum Stapfer-Schulhaus über.
Erwähnung in anderen Inventaren	Kurzinventar Brugg KI-913
Verwandte Verzeichnungseinheiten	
Verwandte Verzeichnungseinheiten:	Mutiert von: INV-BRU913 Stapfer-Schulhaus (neu BRU041/042), 1909-1910 (Dossier (Platzhalter))
Benutzung	
Erforderliche Bewilligung:	Keine
Physische Benützbarkeit:	Uneingeschränkt
Zugänglichkeit:	Öffentlich
URL für diese Verz.-Einheit	
URL:	http://www.ag.ch/denkmalpflege/suche/detail.aspx?ID=121876